

# EHRENAMTLICHES ENGAGEMENT

*in der Flüchtlingshilfe*



**Newsletter Flüchtlingskoordination vom 20.12.2019**

## Inhaltsübersicht

[Grußwort zum Jahreswechsel](#)

[Beratung zu Ausbildung und Arbeit – ein Jahresrückblick](#)

[Neue Termine zum Beratungsangebot „Ausbildung und Arbeit“](#)

[Flüko - Stammtisch wird fortgesetzt](#)

[Projekt Azubi – Nachhilfe](#)

[So war's: Ihr Vorbild zählt - mit Freude für andere!](#)

KREATIV – INNOVATIV – WELTOFFEN

Stadt wie Samt und Seide



# EHRENAMTLICHES ENGAGEMENT

*in der Flüchtlingshilfe*



## Grußwort zum Jahreswechsel

Liebe ehrenamtliche Unterstützerinnen und Unterstützer  
der Integration geflüchteter Menschen,

so, wie das Leben jedes einzelnen von uns einem ständigen Wandel unterliegt, haben sich auch die in den vergangenen Jahren zu uns an den Niederrhein gekommenen geflüchteten Menschen veränderten Herausforderungen stellen müssen. Ging es zunächst darum, mit der deutschen Sprache den wichtigsten Schlüssel für ein Leben in unserem Land zu erwerben, galt es schon bald, weitere Hürden auf dem Weg in eine glückliche, wirtschaftlich unabhängige Zukunft zu meistern: Anerkennung von im Heimatland erworbenen Qualifikationen, Ausbildung, Jobsuche, Bewerbung und Wohnungssuche standen dabei ebenso auf der Agenda wie die Entwicklung persönlicher Kontakte und Freundschaften.

Ohne Ihre Hilfe, ohne Ihr großartiges Engagement als Begleiter, Mentorinnen, Ratgeber, Wegbereiterinnen und „Ohr-Verleiher“ hätten die meisten Neukrefelderinnen und –krefelder diese Herausforderungen niemals erfolgreich bewältigen können. Dafür möchte ich mich heute noch einmal ganz persönlich und von Herzen bei Ihnen bedanken!

Was vordergründig nach „das Größte ist überstanden“ aussieht, war aber erst der Anfang. Bis geflüchtete Menschen in unserer, für sie in aller Regel völlig ungewohnten Lebensumgebung, belastbare Wurzeln ausgebildet haben, vergehen viele Jahre, manchmal Jahrzehnte. Ich möchte Sie daher bitten und ermutigen, auch im kommenden Jahr geflüchteten Menschen wieder zur Seite zu stehen. Dabei geht es keineswegs nur um herausragende Projekte. Ein liebebes Wort, eine kleine nachbarschaftliche Hilfe oder die zugewandte Anteilnahme und Unterstützung bei Alltagsorgen sind genauso wertvoll.

Ich wünsche Ihnen ein friedliches, entspanntes Weihnachtsfest und einen angenehmen Übergang in das neue Jahr

Ihre Doris Schlimnat

[zurück zur Inhaltsübersicht](#)

KREATIV – INNOVATIV – WELTOFFEN

Stadt wie Samt und Seide



# EHRENAMTLICHES ENGAGEMENT

*in der Flüchtlingshilfe*



## Beratung zu Ausbildung und Arbeit – ein Jahresrückblick

### Interview mit Christian Kautz und Hans-Peter Rieß

### Teil I

Christian Kautz ist Bereichsleiter der Agentur für Arbeit im Ruhestand. Hans-Peter Rieß war jahrelang in der Industrie tätig. Beide engagieren sich im Ehrenamt für Menschen mit Fluchtgeschichte, besonders für ein Ankommen auf dem hiesigen Arbeitsmarkt. Im Interview mit der Flüchtlingskoordination lassen sie ihr Ehrenamts-Jahr 2019 Revue passieren. Ein Gespräch über Herausforderungen, Erfolge und Zukünftiges.

*Flüchtlingskoordination: „Herr Rieß, seit Anfang 2019 sind Sie neben Christian Kautz Ansprechpartner für Fragen rund um Ausbildung und Arbeit. Sie sind schon länger dabei, Herr Kautz. Wie war denn Ihr Jahr?“*

Hans-Peter Rieß: „Das Jahr war mit Blick auf diese spezielle Aufgabe herausfordernd für mich, insofern, als dass ich eine neue Erfahrung gemacht habe. In meinem aktiven Berufsleben habe ich natürlich mit vielen unterschiedlichen Menschen gearbeitet. Dennoch: Die individuellen Fluchtgeschichten, die Einzelschicksale unserer Sprechstundenbesucher\*innen, eröffnen einen sehr persönlichen Einblick in die komplexe Integrationsthematik.“

Christian Kautz: „Im Gegensatz zu 2016 hat sich meine Flüchtlingsarbeit in 2019 völlig verändert. 2016, 2017 bin ich bei Bedarf quasi auf Zuruf in Gemeindezentren, aber auch in Schulen gegangen, um über Ausbildungs- und Berufseinstiegsmöglichkeiten zu informieren. Hinzu kamen Einzelgespräche mit Geflüchteten zu den Themen Praktika, Ausbildung und Arbeit. 2018 haben Doris Schlimnat und ich dann in den Sommerferien an jedem Montag feste Sprechzeiten für Geflüchtete angeboten. Die Sprechzeiten wurden gut genutzt, der Flur der Flüchtlingskoordination war regelmäßig voll. Frau Schlimnat und ich haben uns dann entschlossen, die Sprechstunden nach den Sommerferien fortzuführen. Anfang 2019 kam dann Peter Rieß dazu, sodass wir jetzt unsere Sprechstunde zweimal im Monat anbieten können. Heute kommen die Menschen gezielt mit einem speziellen Anliegen zu mir, zu uns, in die Sprechstunde.“

[weiterlesen](#)

KREATIV – INNOVATIV – WELTOFFEN

Stadt wie Samt und Seide



# EHRENAMTLICHES ENGAGEMENT

*in der Flüchtlingshilfe*



## Beratung zu Ausbildung und Arbeit – ein Jahresrückblick

## Teil II

*Flüko: „Was für Anliegen sind das?“*

Chr. Kautz: „Anfangs war eher das Asylverfahren insgesamt ein Thema. Ausbildungsduldung, Arbeitserlaubnis, existenzielle Fragen. Die Bedürfnisse waren andere. In 2019 hat sich die Situation etwas verändert. Bei mir landen jetzt eher solche Menschen, die bereits gute Deutschkenntnisse mitbringen und gezielt eine Ausbildung oder Arbeit suchen.“

H.-P. Rieß: „Für alle sind die Sprachanforderungen, bzw. die Hemmschwelle, auch wirklich zu sprechen, gleichermaßen groß: angefangen beim Analphabeten bis hin zum promovierten Ingenieur. Die Angst, Fehler zu machen bleibt, der Teilnahme an Integrations- und sonstigen Sprachkursen zum Trotz. Daher lade ich in den Sprechstunden hier auch gerne für Freitagabend zum Konversationskurs ein. Der ist Bestandteil des FloT-Projektes „Flüchtlinge ohne Traumjob aber mit Träumen“ des Flüchtlingsrats. In diesem Rahmen bieten meine Kolleg\*innen und ich „Einfach nur reden“ an. Als kleinen Beitrag zur sprachlichen Integration. Zusätzlich zu Praktika, um erste Erfahrungen in der hiesigen Arbeitswelt zu sammeln. Im Heimatland gesammelte Berufserfahrungen sind meist nicht übertragbar in unser ausdifferenziertes Qualifizierungssystem.“

*Flüko: „Konnten bereits Interessent\*innen erfolgreich vermittelt werden?“*

Chr. Kautz: „Was das angeht, schlagen zwei Herzen in meiner Brust. Das messbare Ergebnis meiner bisherigen Sprechstunden in Zahlen lautet: Zehn Personen. Zehn Menschen, die ich nachhaltig in Ausbildung und Arbeit gebracht habe. Streng genommen sind das 2,5 Vermittlungen pro Jahr. Dennoch würde ich sagen: Es lohnt sich. Jeder Einzelfall zählt. Und für diese zehn Personen hat es einen Unterschied gemacht. Wir leisten Unterstützung, bieten Hilfe zur Selbsthilfe. Es wird zusätzlich noch eine Dunkelziffer bei Hans-Peter und mir geben. Bewerbungsunterlagen, bei denen wir helfen, tragen Früchte, von denen wir nichts erfahren. Ich verstehe die Beratung in unserer Sprechstunde als Anfang. Als Ausgangspunkt für weitere Schritte. Gute Bewerbungsunterlagen sind wichtig. Die bereiten wir dann vor, und das ist eine gute Grundlage.“

[weiterlesen](#)

KREATIV – INNOVATIV – WELTOFFEN

Stadt wie Samt und Seide



# EHRENAMTLICHES ENGAGEMENT

*in der Flüchtlingshilfe*



## Beratung zu Ausbildung und Arbeit – ein Jahresrückblick

## Teil III

H.-P. Rieß: „Drei Personen konnte ich erfolgreich in den Garten- und Landschaftsbau vermitteln. Andere schreiben Bewerbungen, 50-100 Stück, und bekommen noch nicht einmal eine Rückmeldung. Da kollidieren Motivation und Erwartungshorizont mit der Realität in Deutschland. Aus diesem Grund entscheiden sich einige dazu, in prekäre Arbeitsverhältnisse einzutreten, um zeitnah eigenes Einkommen zu erzielen.“

Chr. Kautz: „Es ist ein extrem langer Weg. Ich sehe uns auch noch in den nächsten Jahren die offene Sprechstunde anbieten. Der Bedarf wird bleiben.“

H.-P. Rieß: „Ja, das würde ich ebenfalls so einschätzen.“

Chr. Kautz: „Deshalb wollen wir auch noch einmal extra Bewerbungstrainings anbieten. Da wird es im kommenden Jahr einen neuen Flyer mit entsprechenden Terminen geben.“

H.-P. Rieß: „Die Bewerbung, das aktive Anpreisen auf dem Arbeitsmarkt, ist vielen komplett neu. Damit fühlt sich auch nicht jeder wohl. Da setzen wir an. Ein weiteres Ziel ist: Ein Netzwerk mit möglichst vielen relevanten Akteuren aufbauen. Aufbauend auf bisherigen Kooperationen mit der IHK oder mit Handwerkskammer und Innungen. So können Arbeitsplätze, Praktika und Einstiegsqualifikationen zielgerichtet, bedarfsgerecht vermittelt werden.“

Chr. Kautz: „Zusätzlich möchten wir im kommenden Jahr auch wieder andere Ehrenamtliche zu den Themen Ausbildung und Arbeit informieren, schulen. Als Multiplikatoren für unsere Arbeit, sozusagen. Auch hierzu werden wir rechtzeitig informieren.“

*Flüko: „Dann wünschen wir weiterhin viel Erfolg in 2020!  
Vielen Dank für das Gespräch und erholsame Feiertage für Sie.“*

Auch im neuen Jahr findet die offene Sprechstunde an jedem ersten und dritten Montag im Monat ab 14.30 Uhr im Büro der Flüchtlingskoordination statt.

Das Gespräch führte: Rebecca Heisterhoff

[zurück zur Inhaltsübersicht](#)

KREATIV – INNOVATIV – WELTOFFEN

Stadt wie Samt und Seide



# EHRENAMTLICHES ENGAGEMENT

*in der Flüchtlingshilfe*



## Neue Termine

zum Beratungsangebot „Ausbildung und Arbeit“:

**06.01., 20.01.**

**03.02., 17.02.**

**02.03., 16.03.**

**06.04., 20.04.**

**04.05., 18.05.**

**08.06., 15.06.**



Die Beratung findet im Büro der Flüchtlingskoordination,  
St. Anton-Str.69, Eingang Von-der-Leyen-Platz,  
jeweils von 14.30 – 15.30 Uhr statt.

[zurück zur Inhaltsübersicht](#)

KREATIV – INNOVATIV – WELTOFFEN

Stadt wie Samt und Seide



# EHRENAMTLICHES ENGAGEMENT

*in der Flüchtlingshilfe*



## Flüko - Stammtisch wird fortgesetzt

Seit September bietet der Flüko - Stammtisch die Gelegenheit zum lockeren Austausch für alle, die sich in der Arbeit mit Geflüchteten engagieren. Treffpunkt ist an jedem **1.**

**Mittwoch im Monat um 19 Uhr der Südbahnhof, Saumstr. 9.**

Jede/r ist herzlich eingeladen! Es wäre schön, auch die Menschen zu erreichen, die sich als Pate/Patin, Nachbarin/Nachbar, Oma/Opa engagieren, ohne in einem Verteiler zu sein. Wenn Sie so jemanden in Ihrem Umfeld kennen, machen Sie ihn/sie doch bitte auf dieses Angebot aufmerksam. Termine im 1. Halbjahr:

**8. Januar, 5. Februar, 1. April, 6. Mai, 3. Juni.**

Im März fällt der Stammtisch leider aus.

[zurück zur Inhaltsübersicht](#)

KREATIV – INNOVATIV – WELTOFFEN

Stadt wie Samt und Seide



# EHRENAMTLICHES ENGAGEMENT

*in der Flüchtlingshilfe*



## **Projekt Azubi – Nachhilfe**

Im Newsletter 2/2019 hatten wir über die gemeinsame Initiative zur Unterstützung von Auszubildenden von Caritas Migrationsdienst, Flüchtlingsrat, Freiwilligenzentrum und Büro Flüchtlingskoordination berichtet. Dem ersten Aufruf folgten 14 Fachleute, mittlerweile ist der Stamm auf 20 angewachsen. Aktuell werden 24 junge Erwachsene betreut, die sich in dualer oder schulischer Ausbildung befinden oder aber auch kurz vor dem Schulabschluss stehen.

Die Fächer Deutsch, Mathe, Englisch – teilweise auf Oberstufenniveau – werden immer wieder nachgefragt, allerdings auch sehr spezielle Fachgebiete wie Schilder- und Lichtreklamehersteller oder Mediengestalter, für die wir bisher noch keine/n Experten/Expertin finden konnten. Wenn Sie vielleicht selbst so eine gesuchte Fachkraft sind oder eine kennen, die Sie von der Bedeutung des Anliegens überzeugen können, melden Sie sich bitte unter [kontakt@freiwilligenzentrum-krefeld.de](mailto:kontakt@freiwilligenzentrum-krefeld.de), Tel. 566100 oder unter [fluechtlingskoordinator@krefeld.de](mailto:fluechtlingskoordinator@krefeld.de), Tel. 658420.

[zurück zur Inhaltsübersicht](#)

KREATIV – INNOVATIV – WELTOFFEN

Stadt wie Samt und Seide





# EHRENAMTLICHES ENGAGEMENT

*in der Flüchtlingshilfe*



**So war's: Ihr Vorbild zählt - mit Freude für andere!  
Der Fachbereich Migration und Integration hat Danke gesagt.**

**Teil I**

Am 5. Dezember wird alljährlich der Internationale Tag des Ehrenamts begangen. So hatte unsere noch junge Tradition direkt einen passenden Bezugspunkt, um auch in diesem Jahr gemeinsam einen schönen Abend mit Begegnung, Spaß und Austausch zu verbringen. Markus Schön, Beigeordneter der Stadt Krefeld, und Andreas Pamp, Leiter des Fachbereichs Migration und Integration, luden zum zweiten Mal ehrenamtlich Tätige ein – ein Dankeschön für das nach wie vor unverzichtbare Engagement in unserer Stadtgesellschaft. Die Aktiven im Ehrenamt für Menschen mit Fluchtgeschichte erwartete am 9. Dezember ein abwechslungsreiches Kulturprogramm mit Krefelder Künstlerinnen und Künstlern. Die Einladung führte Gastgeber und Gäste erneut in die Fabrik Heeder im Krefelder Süden.



Das musikalische Rahmenprogramm boten in diesem Jahr die Musikschule Krefeld und der 30 Kinderstimmen starke Chor der Mariannenschule. Unter der Leitung von Monika Stienen sowie den stolzen Blicken von Eltern- und Lehrerschaft, legten die Nachwuchssängerinnen und -sänger einen mitreißenden Auftritt hin. Die Vielfalt Krefelds stand auf der Studiobühne, flötete und sang mit viel Freude und Sinn für Improvisation, begleitet von Finn Brüggemann am Klavier.

[weiterlesen](#)

KREATIV – INNOVATIV – WELTOFFEN

Stadt wie Samt und Seide



# EHRENAMTLICHES ENGAGEMENT

*in der Flüchtlingshilfe*



## So war's: Ihr Vorbild zählt - mit Freude für andere!

## Teil II

Gut gelaunt improvisierten sich auch die Profis durch das Programm des Abends: Der Krefelder Moderator und Poetry-Slammer Johannes Floehr fand auch ohne großen Soundcheck schnell Gleichgesinnte im Publikum - obwohl der Titel seines Solo-Programms, „Ich bin genau mein Humor“, anderes vermuten ließ. Markus Schön und Flüchtlingskoordinatorin Doris Schlimnat betätigten sich spontan als Requisiteure, damit die Bühne bereit war für Grußworte und weitere Auftritte. Das KRESCH-Improvisationstheater, vertreten durch Silvia Westenfelder, Britta Weyers und Helmut Wenderoth, zeigte zum Abschluss Spontanität in Perfektion. Da wurden mit Hilfe des begeisterten Publikums Genres und Spielorte wild gemixt, Kontexte und Emotionen neu verknüpft, bis alle beschwingt und bereit waren, zu Imbiss und Kaltgetränken überzugehen. So gab es noch Gelegenheit, das vergangene Jahr Revue passieren zu lassen, zum Austausch und Pläneschmieden für das kommende Jahr.



Allen Ehrenamtlichen, die nicht dabei sein konnten, sagen wir auf diesem Wege: Danke auch Ihnen! Ihr Vorbild zählt!

Text: Rebecca Heisterhoff

[zurück zur Inhaltsübersicht](#)

KREATIV – INNOVATIV – WELTOFFEN

Stadt wie Samt und Seide

